

Maternus-Kliniken AG legt vorläufige Geschäftszahlen 2013 vor

Berlin, 03. Juni 2014 – Nach vorliegenden vorläufigen und noch nicht testierten Zahlen ging der Konzernumsatz der Maternus-Kliniken AG (ISIN DE0006044001, WKN 604400) im abgelaufenen Geschäftsjahr leicht um 0,3 Mio. € auf 113,6 Mio. € zurück (Vorjahr: 113,9 Mio. €).

Der Umsatz im Segment Rehabilitation ist gegenüber dem Vorjahr um 1,3 Mio. € auf 30,4 Mio. € (Vorjahr: 29,1 Mio. €) angestiegen. Diese Verbesserung resultiert maßgeblich aus der Maternus-Klinik in Bad Oeynhausen, die den Umsatz im Berichtszeitraum aufgrund eines höheren Anteiles ausländischer Patienten ausbauen konnte. Im Segment Seniorenwohn- und Pflegeeinrichtungen hat sich der Umsatz aufgrund einer geringeren Auslastung um 1,6 Mio. € auf 83,2 Mio. € (Vorjahr: 84,8 Mio. €) reduziert.

Die durchschnittliche Auslastungsrate im Konzern ist 2013 um rund zwei Prozentpunkte auf 76,4 Prozent (Vorjahr: 78,5 Prozent) zurückgegangen. Im Segment Rehabilitation verschlechterte sich die Auslastung im Geschäftsjahr 2013 um 2,8 Prozentpunkte auf 63,0 Prozent (Vorjahr: 65,8 Prozent). Im Segment Seniorenwohn- und Pflegeeinrichtungen ist die Auslastung auf 80,6 Prozent nach 82,4 Prozent im Vorjahr gesunken.

Das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) hat sich sehr deutlich um 4,7 Mio. € auf 2,0 Mio. € reduziert. Die EBITDA-Marge beträgt 1,7 Prozent nach 5,9 Prozent im Vorjahr. Das EBITDA des Geschäftsjahres 2013 beinhaltet Sonderaufwendungen von 1,5 Mio. € aus einer Rückstellung für Belastungen aus dem Mietvertrag des Maternus Seniorenzentrum Bonifatius in Mülheim.

Auch das EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) 2013 ist nach 1,3 Mio. € im Vorjahr um 5,2 Mio. € auf -3,9 Mio. € zurückgegangen. Vor Berücksichtigung der Ergebnisanteile anderer Gesellschafter hat sich der EBT-Verlust (Ergebnis vor Steuern) im Konzern auf 8,3 Mio. € (Vorjahresverlust: 3,7 Mio. €) weiter erhöht.

Neben den genannten Sonderaufwendungen von 1,5 Mio. € wird das Ergebnis im Geschäftsjahr 2013 insbesondere durch die Verluste in den fünf kritischen Pflegeeinrichtungen sowie der Bayerwald-Klinik sehr deutlich belastet. Die Verluste an den Standorten Mülheim, Wendhausen, Hannover, Bad Dürkheim und Stadtoldendorf sind 2013 um 2,6 Mio. € auf 4,7 Mio. € (Vorjahresverlust: 2,1 Mio. €) angestiegen. Die wirtschaftliche Entwicklung der Bayerwald-Klinik in Cham ist ebenfalls sehr deutlich hinter den Erwartungen des Vorstandes zurückgeblieben. Das Ergebnis der Klinik hat sich gegenüber Vorjahr nicht substantiell verbessert und belastet das Konzern-EBT vor weiteren Konzernverrechnungen mit -3,5 Mio. €.

Der EAT-Verlust (Ergebnis nach Steuern) stieg ebenfalls deutlich um 4,4 Mio. € auf -12,7 Mio. € an.

Vor dem Hintergrund der stark gestiegenen Auslastungsrate von 75,2 Prozent um mehr als zwei Prozentpunkte im Vergleichszeitraum der ersten drei Monate 2014 auf 77,3 Prozent und der dadurch im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erzielten hohen Umsatz- und Ergebniszuwächse, geht der Vorstand für das Gesamtjahr von einer deutlichen Verbesserung des operativen Ergebnisses im Konzern aus.

Die detaillierten Geschäftszahlen 2013 wird die Maternus-Kliniken AG wie geplant am 11. Juli 2014 veröffentlichen.

Ad-hoc-Mitteilung



Maternus-Kliniken AG

Die Maternus-Kliniken AG mit Sitz in Berlin ist ein Unternehmen, das sich seit 1996 im deutschen Gesundheitsmarkt auf die Bereiche Seniorenwohn- und Pflegeeinrichtungen sowie Rehabilitations-Kliniken konzentriert. Deutschlandweit gehören 23 Einrichtungen zur Maternus-Kliniken AG. Seit 2007 ist sie Teil der CURA Unternehmensgruppe mit Hauptsitz in Berlin.

(Ende der Ad-hoc Mitteilung)

Kontakt:

Maternus-Kliniken AG
Französische Str. 53 - 55
10117 Berlin
Andrea Peters

Tel.: +49 (0)30-65 79 80-641
Fax: +49 (0)30-65 79 80-650
E-Mail: petersa@cura-ag.com